

Geschäftsordnungsteil 2 des DJKo Augsburg 2026-1 am Samstag, den 25.04.2026

TOP 1: Eröffnung des Geschäftsordnungsteils

Die Vorsitzende des DJKo, Annika Strauch, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Vollversammlung (VV) und erläutert den Ablauf.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Annika Strauch überprüft die Anwesenheit der Delegierten.

**Die VV ist mit 55 Anwesenden von derzeit insgesamt 89
stimmberechtigten Delegierten beschlussfähig.**

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

GO-Antrag von Thore Eifler: Antrag auf ausgewogene Redeliste. GO-Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1: Eröffnung des Geschäftsordnungsteils

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

TOP 4: Beschluss über das Protokoll des GO vom DJKo 2/2025

TOP 5: Diskussion über die Arbeit des Leitenden Kreises

TOP 6: Bestätigung des Wahlausschusses

TOP 7: Wahlen

7.1 Wahl der Beisitzenden in den Leitenden Kreis (2)

7.2 Wahl einer/eines Delegierten in die Dekanatsjugendkammer (1)

7.3 Wahl der Vorsitzenden des AK Miteinander (2)

7.4 Wahl eines/einer Ersatzdelegierten auf die KiKK (1)

TOP 8: Anträge

8.1 Initiativanträge

8.1.1 Initiativantrag auf ausgleichende Redeliste

8.1.2 Initiativantrag auf Mindestanwesenheit am 26.04.2026

8.1.3 Initiativantrag auf Positionierung der EJA bezüglich des Aljuza

8.1.4 Initiativantrag zur Anpassung der Satzung der

Geschäftsordnung

TOP 9: Sonstiges

Die Tagesordnung wird mit 55 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 55

TOP 4: Beschluss über das Protokoll des GO vom DJKo 2/2025

Das Protokoll wird mit 40 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 55

TOP 5: Diskussion über die Arbeit des Leitenden Kreises

Thomas Berchthold bedankt sich für die gute Arbeit des Leitenden Kreises im Namen der Kammer.

Thore Eifler lobt die Arbeit des LKs, wünscht sich aber mehr LK-lädt eins.

Annika Strauch bedankt sich bei der Kammer für die gute Zusammenarbeit und auch bei den Hauptamtlichen des JuWe.

Bastian Krabler bedankt sich für die gute Arbeit des LKs und lobt die eigenständige Arbeit ohne große Unterstützung durch Hauptamtliche.

Werbeblock von Lucie Holl (FLINTA-Kreativcamp, OEJ-Botschafter:innen).

TOP 6: Bestätigung des Wahlausschusses

Der LK schlägt Amalia Eiben und Jolina Cestonaro als Wahlausschuss vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

Amalia Eiben und Jolina Cestonaro werden mit 53 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen als Wahlausschuss bestätigt.

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 55

TOP 7: Wahlen

7.1 Wahl der Beisitzenden in den Leitenden Kreis (2)

Die Amtszeiten von Michi Nagdaljan und Paulina Schwarz laufen aus.

Es kandidieren:

- Emma Markl
- Maximo Monfé
- Emma Schwaiger
- Thomas Hofmann

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Annika Strauch stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Diesem Antrag muss stattgegeben werden.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierenden wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 110 von 110 Stimmen

Emma Markl: 44

Maximilian Monfé: 23

Emma Schwaiger: 32

Thomas Hofmann: 7

Ungültige Stimmen: 4

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 55

Emma Markl und Emma Schwaiger werden für eine Amtszeit von 2 Jahren als Beisitzende in den Leitenden Kreis gewählt.

7.2 Wahl einer/eines Delegierten in die Dekanatsjugendkammer (1)

Die Amtszeit von Rebecca Kreißl läuft aus.

GO-Antrag auf 2 min Pause von Thore Eifler. Da es keine Gegenrede gibt, wird diesem stattgegeben.

GO-Antrag auf erneute Öffnung der Wahlliste von Noah Hegner. Da es keine Gegenrede gibt, wird diesem stattgegeben.

Es kandidieren:

- Ellen Strauch
- KathaENZler
- Nicole Pfeiffer

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Thomas Berchtold stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Diesem Antrag muss stattgegeben werden.

Eine stimmberechtigte Person hat die Vollversammlung verlassen, nun anwesende Stimmberechtigte: 54.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierenden wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 54 von 54

Ellen Strauch: 30

KathaENZler: 17

Nicole Pfeiffer: 7

Ungültige Stimmen: 0

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 54

Ellen Strauch wird für eine Amtszeit von 2 Jahren als Delegierte Person auf den Landesjugendkonvent gewählt.

Eine stimmberechtigte Person verlässt die Vollversammlung, nun anwesende Stimmberechtigte: 53.

7.3 Wahl der Vorsitzenden des AK Miteinander (2)

Die Amtszeiten von Crami Wudi und Noah Hegner laufen aus. Diese Plätze sollen wieder besetzt werden.

Es kandidieren:

- Hanna Zettelmaier
- Fey Krammer

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Die Stimmen verteilen sich auf die Kandidierenden wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 106 von 106

Hanna Zettelmaier: 43

Fey Krammer: 38

Ungültige Stimmen: 25

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 53

Hanna Zettelmaier und Fey Krammer werden für eine Amtszeit von 2 Jahren als Vorsitzende des AK-Miteinander gewählt.

7.3 Wahl einer/eines Ersatzdelegierten auf die KiKK (1)

Die Amtszeit von Judith Becker läuft aus. Dieser Platz soll wieder besetzt werden.

Es kandidiert:

- Mo Britz

Die kandidierende Person stellt sich vor.

Die Stimmen verteilen sich auf die kandidierende Person wie folgt:

Abgegebene Stimmenanzahl: 53 von 53

Mo Britz: 40

Ungültige Stimmen: 13

Bei der Abstimmung anwesende Stimmberechtigte: 53

Mo Britz wird für eine Amtszeit von 2 Jahren als ersatzdelegierte Person auf die Kirchenkreiskonferenz gewählt.

Emma Schwaiger stellt einen GO-Antrag auf Singen. Diesem wird ohne Gegenrede stattgegeben.

TOP 8: Anträge

TOP 8.1 Initiativanträge

TOP 8.1.1 Initiativantrag auf ausgleichende Redeliste

Die Antragstellenden haben den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verlesen ihn. Es gibt keine Rückfragen.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 50

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Anwesende Stimmberechtigte: 52

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (siehe Anhang 1).

TOP 8.1.2 Antrag auf Mindestanwesenheit am 26.04.2026

Die Antragstellenden haben den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verlesen ihn. Rückfragen werden gestellt und beantwortet.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: 12

Anwesende Stimmberechtigte: 53

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (siehe Anhang 2).

TOP 8.1.3 Initiativantrag auf Positionierung der EJA bezüglich des Alijuza

Die Antragstellenden haben den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verlesen ihn. Rückfragen werden gestellt und beantwortet.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 53

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anwesende Stimmberechtigte: 53

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 3).

TOP 8.1.4 Initiativantrag zur Anpassung der Satzung der Geschäftsordnung

Die Antragstellenden haben den Antrag frist- und formgerecht eingereicht und verlesen ihn. Rückfragen werden gestellt und beantwortet.

Es wird über den Antrag abgestimmt:

Ja-Stimmen: 39

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 13

Anwesende Stimmberechtigte: 52

Der Antrag wurde somit angenommen. Er wird dem Protokoll angehängt (Anhang 4).

TOP 9: Sonstiges

Lukas Wöhrle macht darauf aufmerksam, dass sich Männer von der Evangelischen Kirche bezüglich Wehrpflicht informieren lassen können.

<https://www.kirche-an-deiner-seite.de/>

Regionenvertreter:innen:

Süd/Ost: keine Person

Nord/West: Sebastian Mark, Jo Neumann

Annika Strauch bittet als Vorsitzende des LKs die Teilnehmenden des Konvents, bei der Anmeldung alle wichtigen Informationen sofort mitzuteilen und kurzfristige Änderungen zu vermeiden. Wenn kurzfristige Änderungen mitgeteilt werden, dann bitte an die offizielle LK E-Mail.

Ende: 21:04 Uhr.

Für das Protokoll: Paulina Schwarz
Stellvertretender Protokollant: Michael Nagdaljan

Anhang 1

Initiativantrag auf ausgleichende Redeliste

Antrag:

Der Dekanatsjugendkonvent verwendet eine Ausgleichende- Redeliste nach 8 Wortmeldungen pro Tagesordnungspunkt.

Begründung:

Die Idee zu diesem Antrag ist in unserem letzten Workshop entstanden. Auf dem Konvent haben wir oft das Problem das Diskussionen von einigen wenigen Personen geführt werden. Um Personen, die sich nicht so oft einbringen zu bestärken, wollen wir bei längeren Diskussionen eine angepasste Redeliste führen. Diese liegt weiterhin in der Verantwortung der Redeliste-führenden Person. Sobald mehr als 8 Wortmeldungen zu einer Diskussion eingegangen sind, werden Personen die sich noch nicht, oder selten gemeldet haben, oben auf die Liste gesetzt. Es geht uns nicht um eine exakte Anwendung, auf die Zahl genau, sondern um eine vernünftig umgesetzte Lösung. So wird eine einzelne Wortmeldung mehr wertgeschätzt. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller:

Thore Eifler, Noah Hegner, Lukas Wöhrle, Fabi Kunze, Lukas Völk

Adressat:innen:

Leitender Kreis, Dekanatsjugendkonvent

Anhang 2

Initiativantrag auf Mindestanwesenheit am 26.04.2026

Der Dekanatsjugendkonvent möge beschließen:

Der Leitende Kreis wird verbindlich dazu aufgefordert, am heutigen Konvents-Abend eine verpflichtende Mindestanwesenheit von 50% der Teilnehmenden bis 01:59 Uhr sicherzustellen. Es ist dem LK freigestellt, wie sie die Partybereitschaft des Konvents-Volkes für die Erfüllung dieses Antrags wecken.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Antragsteller:innen:

Lukas Wöhrle, Thore Eifler, Lukas Völk, Marvin Muth, Fabi Kunze, Emma Schwaiger, To Hofmann

Anhang 3

Initiativantrag auf Positionierung der EJA bezüglich des Aljuzas

Der Dekanatsjugendkonvent beschließt folgendes Positionspapier, welches publikumswirksam präsentiert und veröffentlicht werden soll:

Positionspapier der EJ Augsburg bezüglich des Aljuzas

Das Alternative Jugendzentrum Augsburg ist ein dem gleichnamigen Verein unterstelltes Jugendzentrum in Augsburg.

De jure dient dieses Projekt laut eigenen Angaben [1] und der Vereinssatzung [2] der „Förderung der politischen Bildung und des demokratischen Engagements junger Erwachsener“, ebenfalls fände dies überparteilich statt.

De facto ist das Projekt von drei Mitgliedern der AfD als Nachwuchsprojekt initiiert worden, daher gehören dem Vorstand auch drei aktive Mitglieder [3] ebendieser in Teilen als gesichert rechtsextrem geltende Partei an. Somit herrschen Zweifel an der Selbstbezeichnung „überparteilich“ [1].

Unter diesen drei AfD Mitvorständen befindet sich auch der 28-jährige Philip W., ein Gründungsmitglied der Generation Deutschland [4], welcher ebenfalls für den AfD-Landtagsabgeordneten Andreas Jurca arbeitet [5].

Für seine Arbeit mit Jugendlichen ist jedoch vor allem von Bedeutung, dass es sich bei Philip W. um einen rechtskräftig verurteilten Vergewaltiger handelt [4].

Es handelt sich hierbei also um einen Verein, welcher seiner Selbstbezeichnungen zu widersprechen scheint, Täterschutz betreibt und aktiv die Notwendigkeit von Safer Spaces für Jugendliche ignoriert.

Alle drei dieser Punkte kritisieren wir als Evangelische Jugend Augsburg scharf.

Als ebenfalls in der Jugendarbeit und politischen Bildung tätige Gruppe sprechen wir uns klar für eine transparente und konsequente Kommunikation und Umsetzung von Werten und Zielen aus. Dies scheint aufgrund der oben beschriebenen Verschränkung zwischen AfD und Vereinsvorstand nicht gegeben. Besonders aufgrund der Einstufung der AfD durch das Bundesamt für Verfassungsschutz und den selbstgesetzten Zielen des Vereins. So bezeichnen die Grüne Jugend Augsburg, die Jusos und die links jugend [‘solid] das Jugendzentrum als „rechtsradikale Kaderschmiede“ [6] wohingegen der Verein sich selbst als Ort der Demokratiebildung und des Diskurses sieht. Die daraus folgende Diskrepanz ist nicht förderlich für Jugendliche, die sich in diesem Alter in einer leicht beeinflussbaren Phase befinden.

Im Hinblick auf das diesjährige Thema der Vollversammlung der Dekanatsjugend ist der Aspekt des Täterschutzes eines der Vorstandsmitglieder deutlich zu kritisieren. In einer Gesellschaft, in der die Scham von der Seite der Opfer hin zu der, der Täter wechseln muss, kann ein rechtskräftig verurteilter Täter nicht ohne weiteres in den Vorstand eines

Vereins gewählt werden. Derweil das Opfer systematisch diskreditiert und Ziel einer Schmierkampagne wird, in welcher ebenfalls die Presse und Justiz kritisiert werden.

Nicht zuletzt darf auch die immense Relevanz von Safer Spaces für Jugendliche nicht vergessen werden. In der Evangelischen Jugend werden diese durch Verhaltenskodexe, die Kampagne "Bei uns nicht" und vieles weitere gesichert. Durch die eben beschriebene Vorstandssituation im Aljuza-Verein scheint es, als würde diese zentralen Bedürfnisse der Jugend nicht ernst genommen werden. Diese Ignoranz birgt großes Potential für alle im Jugendzentrum anwesenden Personen.

Daher positionieren wir uns kritisch gegenüber dem Verein und dem dazugehörigen Jugendzentrum und rufen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit ebendiesem auf. Denn das Aljuza entspricht nicht unseren Werten und Maßstäben guter Jugendarbeit!

Demzufolge sprechen wir uns für ein klares Ja zu Jugendarbeit verschiedener Arten und dem Schutz vor vernachlässigter Jugendarbeit aus. Und betonen ein klares Nein zu intransparenter, unreflektierter und nicht bedürfnisorientierter Jugendarbeit.

[1] <https://www.instagram.com/aljuza.official?igsh=MWo2dG1yMDRyenBuZQ==>

[2] www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/vergewaltiger-im-vorstand-AfD-augsburg-lockt-nachwuchs-durch-verein-alternatives-jugendzentrum-12-04-113942948

[3] www.radio-augsburg.de/kritik-an-neuem-jugendverein-gruene-jugend-augsburg-warnt-vor-dem-aljuza-235587/

[4] www.daz-augsburg.de/zwischen-gerichtsurteil-und-gegenoeffentlichkeit-der-fall-philip-w/

[5] www.br.de/nachrichten/bayern/verurteilter-vergewaltiger-arbeitet-fuer-AfD-abgeordneten-jurca,VFdBPT

[6] <https://www.instagram.com/p/DXG0CFkiLTs/?igsh=MWd0OW13bHpubTVwcA==>

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Antragsteller:

Noah Hegner, Thore Eifler, Lukas Wöhrle, Crami Wudi, Emma Markl

Adressat:innen:

Leitender Kreis, AK-ÖA

Anhang 4

Initiativantrag zur Anpassung der Satzung der Geschäftsordnung

Antrag:

Wir beauftragen die Gremien LK und Kammer bis zum DJKo 2 2026 einen Arbeitskreis zu gründen, der sich mit den Strukturen der neuen OEJ und der Gemeindestruktur im Dekanat auseinandersetzt und einen ersten Vorschlag formuliert, wie eine neue Satzung aussehen könnte.

Es sollen dabei auch gemeindliche und dekanats Strukturen berücksichtigt werden.

Dabei sind unterschiedliche Expert:innen hinzuziehen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Antragsteller:

Fabian Kunze, Svenja Wollny, Heiner Stein, Lukas Völk, Marvin Muth